

6. Epistolar

Brief von Frau von Werbelow an August Hermann Francke.

Werbelow, von
Prenzlau, 04.10.1726

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

gott, may fremde werden, nicht
meine Lebrer der ziele gemachte
May meinem Vater (aber, alle
dem Hören laßt, anstempeln
möge, und wie mirer für
Ich verurtheile 5 procent (offener
so es dannicht sehr vollen sein
und über letzter selbst (aller, wie
auch mirer für vollen
Hörsung, aber sehr gegen
Versteher laßt. (offener
Hörsung gemachten Dispo-
tion, für mich verurtheile sehr inständig
bald zu vollen, aber der sehr
gott (Hör, der gesellen im
Lehrer gemacht gesellen: so ist

mit in sehr schmerzlicher Veran-
lassung, der allerhöchste Wunsch
nach langer Ruhe und Ruhe
und Ihren Willen, nach dem Drängen
an das Institut, gründlich
geordnet, und, wenn nicht
den Frieden zu schenken
genügen, die Arbeit, die
unmöglich so sehr abnehmen
besteht, die Arbeit, die
die in der Lage sind, die
Herrn Professors

Frankfurt
d. 17. Okt.
1726

Gelehrter Herr
Herrn v. d. Hagen
Herrn v. d. Hagen
Herrn v. d. Hagen